

15.06.05

Die gepa ruft indische Babytragetücher, Sarongs und Schals zurück

Textilien teilweise mit gesundheitsgefährdenden AZO-Farbstoffen belastet

Wuppertal. Aus Gründen der Sorgfaltspflicht ruft das Fair Handelshaus gepa sämtliche Babytragetücher, Sarongs und Schals aus Indien zurück, weil in einigen Textilien AZO-Farbstoffe nachgewiesen werden konnten. Manche der nachgewiesenen AZO-Farbstoffe können beispielsweise durch Speichel oder Schweiß so genannte „aromatische Amine“ freisetzen, die als Allergie oder Krebs auslösend eingestuft werden. Die Verwendung von AZO-Farbstoffen, die solche Aminkomponenten enthalten, ist deshalb nach EU-Recht und Bedarfsgegenständeverordnung verboten. Die Babytragetücher, Sarongs und Schals stammen von den Organisationen EMA, CRC, Sasha und Grameen Craft und werden in Weltläden verkauft. Einzelne im Auftrag der gepa geprüfte Muster waren belastet. Die gepa kann derzeit nicht überblicken, welche Babytragetücher, Sarongs und Schals der genannten Organisationen betroffen sind, die bereits in den Verkauf gelangt sind.

Die gepa schreibt auf jede Bestellung an ihre Handelspartner, dass die Textilien AZO-frei sein müssen. In Indien ist der Farbstoff nicht verboten. Da die Handelspartner der gepa auch an den heimischen Markt liefern, kann es hier versehentlich zu einer Vermischung der Ware gekommen sein. Die gepa wird jedoch in Zukunft jede Lieferung der bestellten Textilien testen lassen, damit es nicht mehr zu solchen Vorfällen kommen kann.

Da mit AZO-Farbstoffen gefärbte Textilien zu Gesundheitsschäden führen können, fordert die gepa die Käufer der Schals, Babytragetücher und Sarongs auf, die Produkte nicht mehr zu verwenden. Sie können die Produkte in die Weltläden zurückbringen. Den Kaufpreis erhalten die Kunden in diesem Fall erstattet.